



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Geschäftsführung Ausschuss Kunst und Kultur

Herr Weis

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: Manuel.Weis@STADT-KOELN.DE

Datum: 08.02.2023

Niederschrift

über die **14. Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 29.11.2022, 15:38 Uhr bis 19:14 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121).

Bitte melden Sie sich vorab bei der Geschäftsführung an und beachten die aktuellen Hinweise zum Infektionsschutz.

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Elfi Scho-Antwerpes	SPD	
Herr Bürgermeister Dr. Ralph Elster	CDU	
Herr Mario Michalak	Grüne	
Frau Bürgermeisterin Brigitta Bülow	von Grüne	
Frau Bärbel Hölzing	Grüne	
Herr Dr. David Lutz	Grüne	
Herr Martin Erkelenz	CDU	In Vertretung für Herrn Welter
Herr Manuel Jeschka	Volt	In Vertretung für Herrn Schneider
Frau Ira Sommer	CDU	
Frau Dr. Eva Bürgermeister	Auf Vorschlag von der SPD	
Frau Maria Helms	SPD	
Herr Jörg Kobel	Auf Vorschlag von DIE LINKE	
Herr Lorenz Deutsch	Auf Vorschlag von der FDP	

Beratende Mitglieder

Frau Nele Werrmann	Auf Vorschlag von der AfD
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln
Herr Dr. Philipp Budde	Auf Vorschlag von Grüne
Frau Maria Sperring	Auf Vorschlag von Grüne
Frau Friederike van Duiven	Auf Vorschlag von Grüne

Frau Karin Reinhardt	Auf Vorschlag von der CDU
Herr Udo Peter Stodden	Auf Vorschlag von CDU
Herr Janning Trumann	Auf Vorschlag von CDU
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	Auf Vorschlag von SPD
Herr Jérôme Lenzen	Auf Vorschlag von SPD
Herr Prof. Klaus Schäfer	Auf Vorschlag von SPD
Herr Knut Lennart Scholz	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Gerd Kaspar	FDP
Frau Sabine Hartmannshenn	Auf Vorschlag von Volt
Herr Walter Wortmann	Die FRAKTION
Herr Jürgen Keimer	Vorstandsmitglied im Haus der Architektur Köln
Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner	Regionalverbandsvorsitzende Köln des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz
Herr Dr. Klaus Piehler	Familie Rautenstrauch
Herr Turan Özkücük	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Ute Palm	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Schritfführer

Herr Manuel Weis

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Welter	CDU	Stellvertretung durch Herr Erkelenz
Herr Dominik Schneider		Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Herr Heiko Rühl	Auf Vorschlag von Grüne
Herr Peter Füssenich	Amtierender Dombaumeister
Frau Regina Schlimkowski	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Joanna Stange	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Antje Baumkemper	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
Herr Luziano Gonzalez Tejon	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Lilly Liebig	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die Vorsitzende, **Frau Scho-Antwerpes**, begrüßt die Ausschussmitglieder*innen, die Vertreter*innen der Verwaltung, die Presse sowie die Zuhörer*innen.

Die Vorsitzende, **Frau Scho-Antwerpes**, erklärt, dass für den Ausschuss Kunst und Kultur folgende Tischvorlagen vorliegen:

Dringlichkeitsantrag:

TOP 3.1 Änderungsantrag der SPD Fraktion Sofortige Maßnahmen zur Stärkung der Kunst und Kulturszene; Vergünstigte Tickets in Köln einführen

TOP 3.5 Stadtraum, Stadtgeschichte und Museen digital verbinden

Mitteilung(en):

TOP 8.1 Liste der Großbauprojekte Neufassung Anlage 3

Sachstandsbericht(e):

TOP 9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua) - Stand 22. November 2022

TOP 9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 28. November 2022

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird sich die neue Intendantin, **Frau Mareike Marx**, Hännischen Theater und der neue Direktor, **Herr Dr. Henning Borggräfe**, NS Dokumentationszentrum vorstellen.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur erklärt sich mit der folgenden, geänderten Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2 Schwerpunktthemen

3 Schriftliche Anträge

3.1 Antrag der Fraktion der SPD: Sofortige Maßnahmen zur Stärkung der Kunst und Kulturszene; Vergünstigte Tickets in Köln einführen
AN/1553/2022

Änderungsantrag der Fraktion der SPD
AN/2237/2022

3.2 Antrag der Fraktion der SPD: Kulturgut für Köln erhalten – die vier historischen Rathausteppiche retten!
AN/2105/2022

3.3 Antrag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU, SPD, DIE LINKE, FDP, VOLT: Lebendigen Kulturort ermöglichen - Zeughaus und Alte Wache für interimistische Nutzung der Freien Szene öffnen.
AN/2097/2022

3.4 Antrag der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Ausbau des digitalen Ticketings von Kunst- und Kultureinrichtungen
AN/2100/2022

3.5 Antrag der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Stadtraum, Stadtgeschichte und Museen digital verbinden
AN/2235/2022

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Ausweitung der sozialen Staffelung bei den Mitgliedsbeiträgen der Stadtbibliothek Köln
2500/2022

4.2 Haushaltsneutrale Umschichtung von Transferaufwendungen 2022
3627/2022

4.3 Eigentumsübertragung von 92 Benin-Hofkunstwerken aus dem Rautenstrauch-Joest-Museum an die Bundesrepublik Nigeria
3701/2022

- 4.4 Digitalstrategie der Museen, hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Ausstattung des Ausstellungsbereiches im Museum Ludwig mit WLAN
3666/2022
- 4.5 Verzicht auf die Ausübung des Vorkaufsrechts gemäß § 31 Nordrhein-westfälisches Denkmalschutzgesetz (DSchG NRW) zur Vermeidung unbilliger Härten ab 01.01.2023
3456/2022
- 4.6 Kommunaler Fonds Kulturelle Bildung - Bestätigung der Juryempfehlungen für die 1. Förderrunde
3867/2022
- 4.7 Bedarfsfeststellung und Einleitung eines Vergabeverfahrens für Lizenzen von e-Books und e-Audios für die Stadtbibliothek Köln
3741/2022
- 4.8 Mittelverwendung für die Sonderausstellung zur 200-jährigen Geschichte des Kölner Karnevals
3699/2022
- 4.9 Verlängerung der institutionellen Förderung für das WEEK-END Fest 2023 bis 2025
3649/2022
- 5 Sonderausstellungen**
- 5.1 Verwendung der Mittel aus dem Sonderausstellungsetat des Museum Ludwig 2023
3788/2022
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 8 Mitteilungen der Verwaltung**
- 8.1 Liste der Großbauprojekte
3165/2022
- 8.2 Hallen Kalk – der Osthof: Dialogprozess zur gemeinwohlorientierten Entwicklung
2213/2022
- 8.3 Reallabor Westspitze
3510/2022

- 8.4 "Runder Tisch Inklusion und Museum" des Museumsdienstes Köln
3871/2022
- 8.5 Neuwahl Fachbeirat Kulturelle Teilhabe
3981/2022
- 8.6 Sonderausstellung des Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK)
hier: Ausgewählt I – Aspekte der Historischen Sammlungen
4055/2022

9 Kulturbauten

- 9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua) - Stand 22. November 2022
0029/2022/6
- 9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 17. November 2022
0035/2022/6
- 9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen Museums (RGM) - Stand 16. November 2022
0031/2022/6

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 10.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im KuK vom 30.08.2022
3656/2022
- 10.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion der SPD: Sachstand "Simultanhalle"
3626/2022

11 Schriftliche Anfragen

- 11.1 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Chancengleichheit in Kunst und Kultur
AN/1889/2022
- 11.2 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Förderprogramm KulturInvest Bau 2022
AN/2121/2022
- 11.3 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: Veräußerung historischer Gegenstände
AN/2196/2022

Beantwortung der Anfrage: Veräußerung historischer Gegenstände
4077/2022

- 11.4 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Restaurierung und Versetzung der Aktionsplastik „Ruhender Verkehr“ von Wolf Vostell
AN/2200/2022

Beantwortung der Anfrage: Restaurierung und Versetzung der Aktionsplastik "Ruhender Verkehr" von Wolf Vostell
4080/2022

- 11.5 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Das Kölner Rathausglockenspiel revitalisieren!
AN/2201/2022

- 11.6 Schriftliche Anfrage der Fraktion der FDP: Wie sicher sind unsere Kunstwerke?
AN/2181/2022

12 Mündliche Anfragen

- 12.1 Mündliche Anfrage der Fraktion Die Linke: Historische Mitte

- 12.2 Mündliche Anfragen der Fraktion der SPD und Herr Zimmermann: Nachbesetzung Direktion im Kölnisches Stadtmuseum

- 12.3 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Optimierung der musealen Depots, Fortschreibung

- 12.4 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Sachstandsberichte über Projekte: Erwerb des Helios Bausteines/Volkhovener Weg „Atelierhaus“/Art Factory in Delbrück/Zamus

- 12.5 Mündliche Anfrage der Fraktion der CDU: Haus Föhlingen

II. Nichtöffentlicher Teil

13 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

14 Schwerpunktthemen

15 Schriftliche Anträge

16 Allgemeine Vorlagen

I. Öffentlicher Teil

- 16.1 Schenkung einer Werkauswahl aus der Sammlung von Kasper König an das Museum Ludwig
3764/2022

II. Nichtöffentlicher Teil

- 17 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 18 Mitteilungen der Verwaltung**
- 19 Schriftliche Anfragen**
- 20 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2 Schwerpunktthemen

3 Schriftliche Anträge

3.1 Antrag der Fraktion der SPD: Sofortige Maßnahmen zur Stärkung der Kunst und Kulturszene; Vergünstigte Tickets in Köln einführen

Frau Helmig erläutert den Änderungsantrag der SPD Fraktion. Sie erklärt, dass die Beschlusspunkte 1-4 durch den kurzfristig eingebrachten Änderungsantrag ersetzt werden sollen. Des Weiteren soll ein Fachgespräch im 1. Quartal 2023 mit allen beteiligten Akteur*innen stattfinden.

Frau von Bülow begrüßt den Änderungsantrag der Fraktion der SPD und unterstützt ein geplantes Fachgespräch. Das Ziel ist es gemeinsam die Kultur zu stärken und die Kulturschaffenden in den herausfordernden Zeiten weiter zu unterstützen.

Herr Deutsch schließt sich den Vorredner*innen an und unterstützt den eingebrachten Änderungsantrag der SPD. Allerdings hat er Zweifel, ob über die Stellschraube „Ticketpreise“ die Besucherfrequenz bei Kulturveranstaltungen wieder erhöht wird. Er ist der Auffassung, dass die Rückgewinnung der Besucher eher über zielgerichtete Marketingmaßnahmen erreicht wird.

Herr Jeschka stellt klar, dass durch ein 9 Euro Ticket, Kultur nicht verramscht werden soll, sondern die Intention war, dass die Besucherfrequenz dadurch erhöht und insbesondere die Freie Szene unterstützt und gestärkt wird. Er schlägt auch ein Fachgespräch zwischen der Politik, Verwaltung und allen betroffenen Akteure vor.

Herr Dr. Elster erklärt, dass diese Initiative auf die Anfrage der CDU und Volt zurückzuführen ist. Die Verwaltung hat der Politik mitgeteilt, dass sie daran arbeitet die Kultur wieder zu beleben. Neben Marketingmaßnahmen soll auch mit subventionierten Preislagen, insbesondere die Freie Szene unterstützt werden.

I. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion der SPD :

Beschluss:

Die Beschlusspunkte 1-4 werden durch folgende Beschlusspunkte ersetzt:

1. Mit dem Ziel der Stärkung der Kunst- und Kulturszene lädt die Verwaltung im Quartal 1/2023 zu einem Fachgespräch „Kulturticket“ unter Beteiligung der freien Szene (Kulturnetz Köln e.V.) und der kulturpolitischen Sprecher*innen der Ratsfraktionen zur Erörterung der Entwicklung eines Kölner Modells zur Publikums(rück)gewinnung ein, bei welchem bisherige Überlegungen zu möglichen Kulturticket-Modellen dargestellt und die vorgebrachten Kulturticket-Optionen vor dem Hintergrund der Perspektiven von Politik, Verwaltung und Szene diskutiert werden.
2. Die Ergebnisse dieses Prozesses sollen in eine Vorlage mit konkreten Ticketoptionen beziehungsweise erarbeiteten Maßnahmen zur Stärkung der Kunst- und Kulturszene münden, die

- auf einer gründlichen Analyse beruhen,
- der Heterogenität freier Kulturveranstaltungen Rechnung tragen,
- finanzielle und andere Barrieren beim Besuch von Kulturereignissen abbaut,
- Sichtbarkeit und Öffentlichkeitsarbeit freier Kulturveranstaltungen stärkt,
- Spielstätten und Veranstalter*innen auch mittelfristig bei der finanziellen Kompensation von Publikumsrückgängen und der Entwicklung individueller Maßnahmen unterstützt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

II. Abstimmung über die so geänderte Vorlage:

Abstimmungsergebnis:

Mit Übernahme des Änderungsantrages der SPD Fraktion einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Die Beschlusspunkte 1-4 werden durch folgende Beschlusspunkte ersetzt:

1. Mit dem Ziel der Stärkung der Kunst- und Kulturszene lädt die Verwaltung im Quartal 1/2023 zu einem Fachgespräch „Kulturticket“ unter Beteiligung der freien Szene (Kulturnetz Köln e.V.) und der kulturpolitischen Sprecher*innen der Ratsfraktionen zur Erörterung der Entwicklung eines Kölner Modells zur Publikums(rück)gewinnung ein, bei welchem bisherige Überlegungen zu möglichen Kulturticket-Modellen dargestellt und die vorgebrachten Kulturticket-Optionen vor dem Hintergrund der Perspektiven von Politik, Verwaltung und Szene diskutiert werden.

2. Die Ergebnisse dieses Prozesses sollen in eine Vorlage mit konkreten Ticketoptionen beziehungsweise erarbeiteten Maßnahmen zur Stärkung der Kunst- und Kulturszene münden, die

- auf einer gründlichen Analyse beruhen,
- der Heterogenität freier Kulturveranstaltungen Rechnung tragen,
- finanzielle und andere Barrieren beim Besuch von Kulturereignissen abbaut,
- Sichtbarkeit und Öffentlichkeitsarbeit freier Kulturveranstaltungen stärkt,
- Spielstätten und Veranstalter*innen auch mittelfristig bei der finanziellen Kompensation von Publikumsrückgängen und der Entwicklung individueller Maßnahmen unterstützt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.2 Antrag der Fraktion der SPD: Kulturgut für Köln erhalten – die vier historischen Rathausteppiche retten! AN/2105/2022

Herr Dr. Elster stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er bittet um die Erweiterung der Beratungsfolge und den Verweis des Antrages in die Bezirksvertretung 1. Über das Ergebnis der Beratung soll der Ausschuss Kunst und Kultur in Kenntnis gesetzt werden.

Frau Helmis schließt sich **Herrn Dr. Elster** an und bittet weiter darum, dass der Antrag und die Tischvorlage AN/2196/2022 im nächsten Ausschuss für Kunst und Kultur nochmals auf die Tagesordnung gesetzt und beraten werden.

Frau von Bülow beantragt, den Antrag als erledigt zu betrachten, da die Teppiche schon verkauft wurden.

Beschluss:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln begreift die vier vorgenannten historischen Teppiche als materielles und immaterielles Kulturgut, Bestandteile und notwendiges, unveräußerliches Zubehör des Denkmals Historisches Rathaus der Stadt Köln, stellt dies ausdrücklich und damit die Denkmaleigenschaft dieser Teppiche fest.
2. Der Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln stimmt einer Veräußerung der vier Historischen Teppiche des Historischen Rathauses nicht zu. Sie haben im Eigentum der Stadt Köln zu verbleiben

I. Abstimmung über den mündlichen Antrag Bündnis90/Die Grünen

Frau von Bülow schlägt vor, den Antrag gem. § 18 i. V. m. § 17 Abs. 1 Buchstabe

- b) der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für erledigt zu erklären.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt, gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, FDP und Volt.

II. Abstimmung über den Antrag der Fraktion der SPD.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur verweist den Antrag in die **Bezirksvertretung 1** mit erneuter Wiedervorlage.

Mehrheitlich zugestimmt, gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen.

Beschluss:

3. Der Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln begreift die vier vorgenannten historischen Teppiche als materielles und immaterielles Kulturgut, Bestandteile und notwendiges, unveräußerliches Zubehör des Denkmals Historisches Rathaus der Stadt Köln, stellt dies ausdrücklich und damit die Denkmaleigenschaft dieser Teppiche fest.
4. Der Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln stimmt einer Veräußerung der vier Historischen Teppiche des Historischen Rathauses nicht zu. Sie haben im Eigentum der Stadt Köln zu verbleiben

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur verweist den Antrag in die Bezirksvertretung 1 mit erneuter Wiedervorlage.

Mehrheitlich zugestimmt, gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis90/Die Grünen.

3.3 Antrag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU, SPD, DIE LINKE, FDP, VOLT: Lebendigen Kulturort ermöglichen - Zeughaus und Alte Wache für interimistische Nutzung der Freien Szene öffnen. AN/2097/2022

Herr Deutsch begrüßt es, dass alle Fraktionen den Antrag unterstützen und geht auf die Details ein. Er wünscht sich ein unkompliziertes und schnelles Verfahren, um das Zeughaus und die Alte Wache für die Freie Szene, als Interim zu aktivieren.

Frau Helmig unterstützt den Antrag und unterstreicht, dass Leerstände nicht hingenommen werden können, sondern kulturell zwischengenutzt werden müssen.

Frau von Bülow betont, dass ein geeignetes Konzept entwickelt werden muss. In einem Fachgespräch sollte die Freie Szene in den Prozess miteingebunden werden.

Herr Dr. Elster erläutert, dass die Alte Wache in kürzester Zeit und mit geringem Aufwand für die Freie Szene ertüchtigt werden kann.

Beschluss:

1. Das Gebäudeensemble von Zeughaus und Alter Wache soll nicht länger ungenutzt bleiben. Für eine kurzfristige Belegung wird eine interimistische Nutzung durch die Freie Szene ermöglicht. Ziel soll eine vielfältige und abwechslungsreiche Bespielung durch verschiedene Akteure sein.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die genehmigungsrechtlichen Mindestanforderungen für eine solche Nutzung zu prüfen und die entsprechenden Schritte in Abstimmung mit den zuständigen Dienststellen einzuleiten und umzusetzen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Freien Szene ein Betriebsmodell zu entwickeln.

4. Mit der Ermöglichung von Ausstellungen in der Alten Wache soll ein erster Schritt kurzfristig erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.4 Antrag der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Ausbau des digitalen Ticketings von Kunst- und Kultureinrichtungen AN/2100/2022

Herr Lutz geht auf die Details des Antrages der Bündnispartner der Fraktionen CDU, Bündnis90/Die Grünen und Volt ein.

Herr Jeschka erklärt weiter, dass mit dem Antrag aus dem politischen Veränderungsnachweis folgenden erreicht werden soll:

- Verschlankung und Vereinfachung wie z.B. Ticketing auf einer Plattform oder Besucherstrukturanalysen. Eine Möglichkeit wäre die Einführung einer übergreifenden User-App für den gesamten kulturellen Bereich.

Herr Kobel erklärt, dass der Antrag teilweise überholt ist. Allerdings wird von der Fraktion eine User-App unterstützt mit der Abbildung des gesamten kulturellen Angebotes.

Herr Özkücük bittet beim Antrag den Punkt „Mehrsprachigkeit“ von weiteren wichtigen Sprachen zu berücksichtigen.

Frau Helmis weist auf den Prüfauftrag des Kulturtickets für Studenten und Auszubildende hin. Sie erläutert, dass schon zahlreiche Vorschläge mit diesem Antrag beschlossen wurden. Sie bittet darum, dass die Resultate des Prüfauftrages und das Vorhaben „Kultor“ in die Ergebnisse miteinfließen.

Herr Deutsch schließt sich **Herrn Kobel** an und sieht auch keine Notwendigkeit, die Besucherströme und Auslastung der Museen zu analysieren. Alle weiteren Punkte des Antrages werden von der Fraktion unterstützt. Ergänzend fragt **Herr Deutsch** nach, in welcher Art und Weise die „Digitalisierungsstrategie“ weiterentwickelt wird?

Herr Dr. Hamann beantwortet die Fragen der Mitglieder*innen des Ausschusses.

Herr Dr. Hamann geht auf die Mehrsprachigkeit der App ein und erklärt, dass im ersten Schritt die Übersetzung auf Englisch erfolgt. Im zweiten Schritt werden die fünf meist gesprochenen Sprachen in Köln berücksichtigt. Das Thema Besucherströme und Auslastungen der Museen ist ein Controlling Instrument, um Zugänge zu regulieren bei einer Museumsnacht, Museumsfest oder Tag des offenen Denkmals. Für Besucher*innen hat dies den Vorteil, dass per App vorab die Auslastung der Museen eingesehen werden kann. Zudem wurde bei der Museumsnacht mit sehr großem Erfolg eine Beta Version getestet. Im Jahr 2023 wird eine Ticketing Lösung für alle Museen angestrebt. Im nächsten Rollout sollen weitere kulturelle Bereiche, z.B. Freie Szene miteingebunden werden.

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur beauftragt die Verwaltung, die Entwicklung bzw. den Auf- und Ausbau einer App voranzutreiben, mit der die Auslastung der einzelnen Museen angezeigt werden kann. Hierbei soll der Online-Shop zum Ticketverkauf weiterentwickelt werden.

- Ziel ist es, insbesondere die nachfolgenden Features für die Bürgerinnen und Bürger anzubieten:

- Anzeige der Auslastung einzelner städtischer Kultureinrichtungen
- einen erleichterten Zugang an der Kasse durch digitale Tickets
- ein passendes Ticketangebot, das je nach Auslastung angepasst wird
- Mehrsprachigkeit der App (mindestens Englisch)
- eine Anwendung insbesondere bei Events wie Museumsnacht, Museumsfest o.ä.

- Die Verwaltung wird gebeten, die kurzfristige Umsetzung für die städtischen Museen zu prüfen und ggf. zu pilotieren.

- Die Verwaltung wird beauftragt, darüber hinaus zu prüfen, wie die App perspektivisch auch für städtische Kultureinrichtungen und Einrichtungen der freien Szene in Köln bereitgestellt werden kann. Ein entsprechendes Konzept inkl. Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren sowie einer ersten Kostenschätzung ist dem Ausschuss Kunst und Kultur vorzulegen.

2. Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Freigabe der im Haushalt 2022 festgeschriebenen 50.000 Euro in der Teilplanzeile 0401 Museumsreferat für die „Digitalisierung von Kultureinrichtungen“ für dieses Projekt.

Auch im Bereich der Kultur hält die fortschreitende Digitalisierung immer mehr Einzug. Umso wichtiger ist es, auch hier die nächsten Schritte zu gehen und die städtische Kulturszene besser zu verknüpfen. Durch die Schaffung einer zentralen Plattform für das Ticketing in Kombination mit der Live-Anzeige der Auslastung einzelner Veranstaltungen wird das Kaufen eines Tickets in Zukunft deutlich übersichtlicher. Zugleich trägt das Vorhaben der im Rahmen der Coronapandemie erlernten Notwendigkeit eines sicheren Zugangs ohne Warteschlangen oder zu Stoßzeiten Rechnung.

Der Antrag schließt damit an eine Idee aus dem Kulturentwicklungsplan Köln zum Thema Digitalisierung an. In dem heißt es auf Seite 147: „Etablierung eines Kölner Kulturportals oder einer App, die das digitale Kulturangebot zentral verfügbar macht. Entwicklung eines Verfahrens für die Abgabe nicht verkaufter Karten über ein solches Portal.“

Als Best Practice kann hier die Kulturhauptstadt von 2011, Turku in Finnland, gesehen werden. Mit dem Kimmoke Wristband konnten Bedürftige gegen ein geringes Entgelt Kulturveranstaltungen in der ganzen Stadt besuchen.

Das Projekt dient der Umsetzung der Digitalstrategie der Museen 2022+ im Handlungsfeld 1 „Publikum im Wandel“, hier: Oberprojekt „Digitales Marketing“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.5 Antrag der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Stadtraum, Stadtgeschichte und Museen digital verbinden AN/2235/2022

Herr Dr. Elster erläutert den eingebrachten Änderungsantrag. Dabei sollen insbesondere die Anforderungen der Kulturentwicklungsplanung zur Via Culturalis und dem gesamten historischen Stadtkern betrachtet werden. Aufgezeigt werden sollen Verbindungen des öffentlichen Raums zu den städtischen und nicht-städtischen Museen und den weiteren auch sakralen Kulturorten. Das Konzept soll darauf ausgerichtet sein, Kunst und Kultur einem breiten Publikum leicht zugänglich zu machen mit einer digitalen Vernetzung von historischen und musealen Orten. Inhalte und Angebote sollen plattform- und geräteunabhängig ermöglicht werden.

Herr Deutsch unterstützt die Idee, Stadtraum, Stadtgeschichte und Museen digital zu verbinden. Allerdings kann er nicht nachvollziehen, dass ein mehrjähriges Projekt in einem Dringlichkeitsantrag von den Bündnispartnern eingebracht wird. Weiter erläutert **Herr Deutsch**, dass lt. Dringlichkeitsantrag, die Vergabe mit genügend Vorlaufzeit von der Verwaltung geplant und organisiert werden soll. Die vorhandenen Mittel sollten bis 31.12.2022 verausgabt werden, damit eine Realisierung 2023 gewährleistet wird. Er stellt sich die Frage, wem sollen diese finanziellen Mittel kurzfristig zur Verfügung gestellt werden? Gibt es schon einen Adressaten, welcher kurzfristig das Projekt anstößt?

Frau Helmig schließt sich dem Vorredner **Herrn Deutsch** an. Sie bittet auch darum, dass die Stadtführer*innen in den Prozess miteingebunden werden.

Herr Dr. Elster erklärt, dass durch den Antrag das Projekt angestoßen wird und falls im aktuellen Haushaltsjahr die Finanzmittel nicht verbraucht werden, ein Übertrag ins nächste Jahr erfolgen kann.

Herr Dr. Hamann stellt klar, dass diese Strategie kein Konkurrenzvorhaben, zu den Stadtführungen sein wird. Der Lupenraum der Viva Culturalis wäre ein erster Anwendungsbereich um das digitale Storytelling zu installieren und zu betreiben. Die Fi-

nanzmittel in Höhe von 200.000 Euro wären der erste Aufschlag und müsste verstetigt werden.

Herr Deutsch stellt klar, dass lt. Antrag dieses Jahr die Mittel noch verausgabt werden sollen. Er stellt nochmals die Frage, wie die kurzfristige Vorgehensweise wäre?

Herr Kobel stimmt **Herrn Deutsch** zu und möchte zudem wissen, ob es schon einen Adressanten/Agentur für die Umsetzung des Projektes gibt?

Herr Dr. Elster bezieht sich auf Punkt 5 des Antrages. Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Freigabe von 200.000 Euro der im Haushalt 2022 festgeschriebenen 250.000 Euro in der Teilplanzeile 0401 Museumsreferat für die "Digitalisierung von Kultureinrichtungen" für dieses Projekt. Damit auch ein Übertrag ins neue Jahr erfolgen kann.

Herr Dr. Hamann erklärt, dass mit dem Beschluss ein Übertrag der Finanzmittel ins neue Jahr erfolgen kann, damit der Vergabeprozess und die Erstellen eines Lastenhefts angestoßen werden kann.

Herr Kroh erläutert, dass bei nicht verausgabten, konsumtiven Mittel durch die Kämmererei keine Übertragung ins neue Jahr erfolgt. Das heißt, dass in diesem Jahr die Verwaltung noch vertragliche Verpflichtungen eingehen müsste, um die Finanzmittel zu übertragen. Nach den Ausführungen von Herrn Dr. Hamann würde das voraussichtlich nicht funktionieren.

Frau von Bülow beantragt eine kurze Sitzungsunterbrechung.

Frau Scho-Antwerpes unterbricht die Sitzung für fünf Minuten.

Frau von Bülow schlägt vor, dass die Begründung der Dringlichkeit des Antrages wie folgt abgeändert wird:

Um das Vorhaben und insbesondere die Vergabe mit genügend Vorlaufzeit planen und organisieren zu können, ist ein schnellstmöglicher Beschluss im Ausschuss für Kunst und Kultur erforderlich. ~~Die vorhandenen Mittel sollten bis 31.12.2022 verausgabt werden, damit eine Realisierung in 2023 gewährleistet wird.~~ Die Verwaltung soll auf Grundlage des Antrages ein entsprechendes Konzept erstellen.

Herr Dr. Elster wendet ein, dass der zweite Satz in der Begründung der Dringlichkeit ersatzlos gestrichen werden kann, da dieser Hinweis in der Begründung der Beschlussvorlage erläutert wird.

Herr Deutsch möchte nach wie vor von der Verwaltung wissen, wie die Verausgabung der Mittel dieses Jahr noch erfolgen muss, da die Änderung der Begründung der Dringlichkeit, sich nicht auf den Beschluss auswirkt. Zudem ist es richtig, dass konsumtive Mittel in der Regel nicht ins neue Jahr übertragen werden.

Herr Dr. Elster betont, dass aus dem politischen Veränderungsnachweis bei mehrjährigen Projekten die Mittel übertragen werden können. Er stellt klar, dass die Verwaltung den eingebrachten Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung gesetzt hat. Deshalb kann dieser Dringlichkeitsantrag beraten und beschlossen werden.

3.5 Antrag der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Stadtraum, Stadtgeschichte und Museen digital verbinden AN/2235/2022

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption der Kölner Museumslandschaft auch digital weiterzuentwickeln. Dabei sollen insbesondere die Anforderungen der Kulturentwicklungsplanung zur Via Culturalis und dem gesamten historischen Stadtkern in den Fokus genommen und pilotiert werden. Aufgezeigt werden sollen Verbindungen des öffentlichen Raums zu den städtischen und nicht-städtischen Museen und den weiteren auch sakralen Kulturorten. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt sollen weitere Museen und Kölner Kulturinstitutionen involviert werden können.
2. Das Konzept soll darauf ausgerichtet sein, Kunst und Kultur einem breiten Publikum leicht zugänglich zu machen und die digitale Vernetzung von historischen und musealen Orten, Inhalten und Angeboten plattform- und geräteunabhängig zu ermöglichen, wie z.B.:
 - digitalen Stadtführungen inklusive ergänzender „Augmented Reality“-Angebote,
 - E-Learning-Angeboten,
 - Multimedia Guides und
 - andere, vor allem auch mobile Anwendungen
3. Alle digitalen Angebote sollen – unter Vermeidung von Doppelstrukturen - eingebettet werden können in ein Kölner Kulturportal, das diese digitalen Möglichkeiten der Museen und anderer historischer Orte bündelt und sinnvoll mit den analogen Kölner Kunst- und Kulturangeboten verbindet.
4. Alle zu dem o.g. Kontext gehörenden Projekte sind im Sinne eines digitalen Masterplans auf einer Roadmap abzubilden, die dem Ausschuss für Kunst und Kultur mindestens halbjährlich aktualisiert zur Kenntnis gegeben wird.
5. Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Freigabe von 200.000 Euro der im Haushalt 2022 festgeschriebenen 250.000 Euro in der Teilplanzeile 0401 Museumsreferat für die „Digitalisierung von Kultureinrichtungen“ für dieses Projekt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, bei Enthaltung der SPD und gegen die Stimmen der Fraktion der FDP und Die Linke.

Anmerkung zum Dringlichkeitsantrag:

Die Begründung der Dringlichkeit des Antrages wurde wie folgt abgeändert:

Um das Vorhaben und insbesondere die Vergabe mit genügend Vorlaufzeit planen und organisieren zu können, ist ein schnellstmöglicher Beschluss im Ausschuss für Kunst und Kultur erforderlich. ~~Die vorhandenen Mittel sollten bis 31.12.2022 verausgabt werden, damit eine Realisierung in 2023 gewährleistet wird.~~ Die Verwaltung soll auf Grundlage des Antrages ein entsprechendes Konzept erstellen.

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Ausweitung der sozialen Staffelung bei den Mitgliedsbeiträgen der Stadtbibliothek Köln 2500/2022

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:
Beschluss:

Der Rat beschließt die vorgeschlagene Ausweitung der Staffelung von Mitgliedsbeiträgen für die Stadtbibliothek Köln und setzt die aktualisierte Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadtbibliothek Köln **zum 01.02.2023** in Kraft.

Die Ausweitung der sozialen Staffellungen bei den Mitgliedsbeiträgen der Stadtbibliothek Köln führt im Teilplan 0418-Stadtbibliothek, Teilplanzeile 5 -privatrechtl. Leistungsentgelte- zu einem voraussichtlichen Minderertrag von rund 530.000 € jährlich, der im Haushaltsplanentwurf 2023/2024 inkl. Mittelfristplanung bereits berücksichtigt wurde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.2 Haushaltsneutrale Umschichtung von Transferaufwendungen 2022
3627/2022**

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die anderweitige Verwendung von Zuschussmitteln aus dem Teilergebnisplan 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen gemäß der beigefügten Anlage in Höhe von insgesamt 119.780 Euro im Haushaltsjahr 2022 zur Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen der Kulturförderung (Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 113.780 Euro und Teilplanzeile 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 6.000 Euro).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.3 Eigentumsübertragung von 92 Benin-Hofkunstwerken aus dem Rautenstrauch-Joest-Museum an die Bundesrepublik Nigeria
3701/2022**

Frau von Bülow begrüßt die Beschlussvorlage und bedankt sich bei allen beteiligten Akteuren. Sie plädiert für die Herbeiführung eines einstimmigen Beschlusses durch den Ausschuss für Kunst und Kultur.

Herr Kobel schließt sich der Vorrednerin an. Er bringt jedoch zum Ausdruck, dass das koloniale Erbe umfassender ist. Deshalb erwartet er von der Verwaltung eine Berichtspflicht über die Vorgänge, wie mit dem kolonialen Erbe zukünftig in der Stadt Köln umgegangen wird.

Herr Keimer plädiert, dass ein Teil der Benin Bronzen als Repliken im Rautenstrauch-Joest-Museum verbleiben sollen.

Frau Helmis fragt nach, ob die Übergabe auch bis Ende 2022 erfolgen wird.

Herr BG Charles bittet um den Beschluss der Ratsvorlage und bedankt sich bei allen beteiligten Personen. Er stellt klar und unterstützt die Vorgehensweise, dass 37 Werke als Dauerleihgabe Nigerias für zunächst 10 Jahre im Museum verbleiben. **Herr BG Charles** begrüßt den Übergabetermin von drei Kunstwerken am 15. Dezember 2022.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die in der Anlage 1 befindliche Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Nigeria und der Stadt Köln abzuschließen und umzusetzen. Die Vereinbarung sieht die Eigentumsübertragung von 92 Benin-Hofkunstwerken aus dem Rautenstrauch-Joest-Museum (RJM) an Nigeria vor. Damit verbunden sind die physischen Rückgaben von drei Kunstwerken bis Ende 2022 und weiterer 52 Werke im Zeitraum ab 2023 sowie der Verbleib von 37 Werken im RJM für zunächst 10 Jahre als Leihgabe Nigerias.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.4 Digitalstrategie der Museen, hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Ausstattung des Ausstellungsbereiches im Museum Ludwig mit WLAN 3666/2022

Beschluss:

Vorbehaltlich der Zustimmung in der terminlich nachgelagerten Vorberatung durch die Ausschüsse Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales sowie Kunst und Kultur beschließt der Digitalisierungsausschuss,

- 1 die Verwaltung zu beauftragen, das Museum Ludwig entsprechend der vorliegenden Planungen der Gebäudewirtschaft mit WLAN auszustatten.
- 2 den Bedarf für das Museum Ludwig i.H.v. gerundet 400.000 Euro zur Umsetzung des Punktes 1 anzuerkennen.
- 3 die Finanzierung der für die Umsetzung erforderlichen Aufwandsermächtigungen aus dem Digitalisierungsetat im Teilergebnisplan 0401 Museumsreferat, in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, im Haushaltsjahr 2022 vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.5 Verzicht auf die Ausübung des Vorkaufsrechts gemäß § 31 Nordrhein-westfälisches Denkmalschutzgesetz (DSchG NRW) zur Vermeidung unbilliger Härten ab 01.01.2023 3456/2022

Frau Helmis bittet um eine Konkretisierung der Beschlussvorlage. Weiter bittet sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist zukünftig eine digitale und automatisierte Prüfung vorgesehen?
2. Werden der Verwaltung durch einen befristeten Verzicht bis zum Ende des Jahres 2023 weitere Spielräume ermöglicht, um ein EDV basiertes Konzept zu entwerfen?

Zudem bittet **Frau Helmis**, Frau Prof. Schock-Werner um ihre Betrachtungsweise bzgl. des Denkmalschutzgesetzes.

Herr Kiefer geht auf die Fragen von **Frau Helmis** ein. Er kann es nachvollziehen, dass es bei der Politik ein Störgefühl gibt. In Köln hat eine übergreifende Prüfung durch das Römisch Germanische Museum und dem Stadtkonservator ergeben, dass

mit einem Vorkaufsrecht, die erwünschten Ziele nicht erreicht werden. In der aktuellen Situation ist das Instrument des Vorkaufsrechts für Köln nicht tauglich. Weiter geht **Herr Kiefer** auf den Inhalt der Ratsvorlage ein. Die Grundbücher werden nach wie vor analog und nicht digital geführt. Allerdings wird sich dies durch den Einsatz von EDV-basierten Programmen in den nächsten Jahren grundlegend ändern.

Frau Prof. Schock-Werner sieht die Ratsvorlage mit Skepsis und weist daraufhin, dass in Köln noch zahlreiche Bodenschätze vorhanden sind z.B. das Amphitheater im Nordosten von Köln. Deshalb ist sie der Auffassung, dass die Stadt Köln das Vorkaufsrecht in Anspruch nehmen sollte.

Frau Helmis stellt einen Geschäftsordnungsantrag und bittet darum, dass die Vorlage wegen Beratungsbedarf ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen wird.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beschließt, ab 01.01.2023 auf die Ausübung des Vorkaufsrechts nach § 31 DSchG

NRW bis auf Widerruf zu verzichten. Dieser dauerhafte Verzicht wird durch Allgemeinverfügung im Internet allgemein bekannt gemacht.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

4.6 Kommunalen Fonds Kulturelle Bildung - Bestätigung der Juryempfehlungen für die 1. Förderrunde 3867/2022

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur bestätigt die Förderempfehlungen der Jury und beschließt die Umsetzung der empfohlenen Projekte und längerfristigen Programme.

Förderempfehlungen der Jury (s.a. Anlage Ergebnisliste Jury)

Nr. 04	Singpause e.V./Schulen	Neue Singpause für 1. Jahrgänge von Grundschulen in Sozialräumen	10.000 €
Nr. 06	Contrast Dance Company/Bütze	Generationenübergreifendes Tanzprojekt	5.000 €
Nr. 07	Theater Kunst Köln/Sportmuseum	Interaktives Theater u. Workshops im Dtschen Sport- u. Olympiamuseum	9.495 €
Nr. 09	Cassopeia Theater/soz. Einrichtungen	Theater, Lesungen, Werkstätten	10.000 €
Nr. 10 *)	Filmhaus /Schule	Filmbildung, Kino, WS an Katharina- Henoth-Gesamtschule	10.000 €
Nr. 11 *)	Filmhaus /KiTa	Filmbildung, Kino, Werkstatt in KiTa Maria Montessori	10.000 €

Nr. 12 *)	Filmhaus/KiTa	Filmbildung, Kino, Werkstatt in KiTa Amaro Kher- Rom e.V.,	10.000 €
Nr. 13 *)	Filmhaus/KiTa	Filmbildung, Kino, Werkstatt in KiTa Willi-Suth- Allee.	10.000 €
Nr. 14	Di-ak.Michaelshoven/Zirkusfabrik	Zirkus u. Musikprojekt	7.720 €
Nr. 16	Alevitisches Kulturzentrum	HipHop Folk	8.160 €
Nr. 18	Simon André Schwarzwald/Un-Label Perf. Arts Company	Inklusionsprojekt Musikvideo	9.992 €

*) → Nr. 10, 11, 12, 13. Die 4 Projekte des Filmhauses wurden einzeln geprüft und bewertet, da die Anträge einzeln gestellt wurden und die jeweilige Zielgruppe sehr unterschiedlich ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.7 Bedarfsfeststellung und Einleitung eines Vergabeverfahrens für Lizenzen von e-Books und e-Audios für die Stadtbibliothek Köln 3741/2022

Beschluss:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur bestätigt den Bedarf für die Beschaffung von Lizenzen für

e-Books und e-Audios für die Stadtbibliothek Köln in Höhe von insgesamt 920.000 € (verteilt auf max. vier Jahre von 2023-2026 zu je 230.000 €) und ermächtigt die Verwaltung ein entsprechendes Vergabeverfahren durchzuführen.

Die Maßnahme steht unter dem Vorbehalt des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023/2024.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.8 Mittelverwendung für die Sonderausstellung zur 200-jährigen Geschichte des Kölner Karnevals 3699/2022

Beschluss:

1. Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt, aus den im Haushaltsjahr 2022 als Zuschuss für das Jubiläum „200 Jahre Kölner Karneval“ veranschlagten Aufwendungen Mittel in Höhe von 100.000 EUR für die Sonderausstellung des Kölnisches Stadtmuseums zur 200-jährigen Geschichte des Kölner Karnevals zu verwenden. Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0408 – Kölnisches Stadtmuseum, Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen zur Verfügung und werden nach Freigabe in die Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umgeschichtet.

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 100.000 EUR für die Sonderausstellung des Kölnischen Stadtmuseums zur 200-jährigen Geschichte des Kölner Karnevals.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.9 Verlängerung der institutionellen Förderung für das WEEK-END Fest 2023 bis 2025
3649/2022**

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023/2024, im Teilplan 0416-Kulturförderung in der Teilplanzeile 15-Transferaufwendungen die institutionelle Förderung in der Sparte Popkultur für das WEEK-END Fest in Höhe von 30.000 Euro im Jahr 2023 und jeweils 50.000 Euro in den Jahren 2024 und 2025 weiterzuführen.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Sonderausstellungen

**5.1 Verwendung der Mittel aus dem Sonderausstellungsetat des Museum Ludwig 2023
3788/2022**

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur stimmt der Mittelverwendung aus dem Sonderausstellungsetat 2023 – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023/2024 – für die nachfolgend aufgeführten Ausstellungsprojekte im Museum Ludwig zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Annahme von Schenkungen

7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8 Mitteilungen der Verwaltung

**8.1 Liste der Großbauprojekte
3165/2022**

Frau von Bülow fragt nach, warum die Sanierungsprojekte Museum für Ostasiatische Kunst, Museum für Angewandte Kunst, Museum Ludwig und Philharmonie nicht in der Übersicht berücksichtigt werden. Wie ist die weitere Vorgehensweise bezüglich der Liste und erhofft sich von der Verwaltung Sachstandsberichte zu den einzelnen Projekten.

Herr Deutsch schließt sich der Vorrednerin an und bittet die Verwaltung um Aufklärung, wie mit der Liste weiter verfahren wird.

Herr BG Charles erklärt, dass die Sachverhalte mit **Herrn BG Greitemann** koordiniert abgestimmt werden. Fakt ist, dass es für die Kulturbauten eine detaillierte und differenzierte Übersicht gibt. Im Nachgang soll eine schriftliche Beantwortung den Ausschuss für Kunst und Kultur erreichen.

Herr Dr. Elster bittet um Vervollständigung und regelmäßige Wiedervorlage der Übersicht. Zudem ist der Fraktion noch nicht klar, wie die Politik jetzt weiter mit der Übersicht umgehen soll.

Herr Jeschka schlägt vor, dass eine Nutzwertanalyse der Projekte durchgeführt werden soll.

Herr Wortmann stellt grundsätzlich die Frage, an welches Gremium er Anfragen oder Anträge bzgl. der Übersicht stellen soll?

Herr Kroh erklärt, dass das entscheidende Gremium der Hauptausschuss ist. Die Mitteilung über die Maßnahmen wurde dezernatsübergreifend den Fachausschüssen zur Kenntnisnahme vorgelegt. Fragen, die in den Ausschüssen gestellt werden, werden dementsprechend von den betroffenen Dezernaten beantwortet.

Herr Zimmermann bittet um die Einschätzung der Verwaltung, ob im Dezernat VII überhaupt die personellen Ressourcen, zur Realisierung der Projekte, vorhanden sind.

Herr BG Charles schlägt vor, dass die offenen Fragen im Nachgang in enger dezernatsübergreifender Absprache beantwortet werden.

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

8.2 Hallen Kalk – der Osthof: Dialogprozess zur gemeinwohlorientierten Entwicklung 2213/2022

Frau von Bülow beantragt ein zeitnahes Fachgespräch mit allen beteiligten Akteur*innen.

Frau Helmis stimmt ihrer Vorrednerin zu und plädiert für ein Fachgespräch.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.3 Reallabor Westspitze 3510/2022

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.4 "Runder Tisch Inklusion und Museum" des Museumsdienstes Köln 3871/2022

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.5 Neuwahl Fachbeirat Kulturelle Teilhabe 3981/2022

Frau Hölzing möchte wissen, wie die Vorauswahl getroffen wurde.

Frau Foerster geht auf den Passus bei den Förderkonzepten ein und verweist zudem auf die Homepage des Kulturamtes. „Wahlberechtigt sind sowohl die Antragstellenden im Bereich Kulturelle Teilhabe der letzten Jahre sowie einmalig, bei der ersten Beiratswahl, die eingeladenen Vertreter*innen des Auftaktworkshops zur Erstellung des Förderkonzeptes Kulturelle Teilhabe.“ (Auszug aus dem Förderkonzept Kulturelle Teilhabe, Seite 20, unter „6. Beirat“, siehe unter: [Förderkonzept Kulturelle Teilhabe](#)).

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.6 Sonderausstellung des Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK) hier: Ausgewählt I – Aspekte der Historischen Sammlungen 4055/2022

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9 Kulturbauten

9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua) - Stand 22. November 2022 0029/2022/6

Frau Brans stellt den aktuellen Sachstandsbericht vor.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 17. November 2022 0035/2022/6

Frau Brans stellt den aktuellen Sachstandsbericht vor.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch- Germanischen Museums (RGM) - Stand 16. November 2022 0031/2022/6

Frau Brans stellt den aktuellen Sachstandsbericht vor.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

10.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im KuK vom 30.08.2022 3656/2022

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion der SPD: Sachstand "Simultanhalle"
3626/2022**

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

11 Schriftliche Anfragen

**11.1 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Chancengleichheit in Kunst und Kultur
AN/1889/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis.

**11.2 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Förderprogramm KulturInvest Bau 2022
AN/2121/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis.

**11.3 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: Veräußerung historischer Gegenstände
AN/2196/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis.

**Beantwortung der Anfrage: Veräußerung historischer Gegenstände
4077/2022**

**11.4 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Restaurierung und Versetzung der Aktionsplastik „Ruhender Verkehr“ von Wolf Vostell
AN/2200/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis.

**Beantwortung der Anfrage: Restaurierung und Versetzung der Aktionsplastik "Ruhender Verkehr" von Wolf Vostell
4080/2022**

**11.5 Schriftliche Anfrage der Bündnispartner Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt: Das Kölner Rathausglockenspiel revitalisieren!
AN/2201/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis.

11.6 Schriftliche Anfrage der Fraktion der FDP: Wie sicher sind unsere Kunstwerke? AN/2181/2022

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die schriftliche Anfrage zur Kenntnis.

12 Mündliche Anfragen

12.1 Mündliche Anfrage der Fraktion Die Linke: Historische Mitte

Herr Kobel bittet um die Beantwortung der Frage, was die Verwaltung unter dem Verbund der historischen Museen verstehen?

Herr BG Charles erläutert, dass dies ein Begriff ist, welcher aktuell mit den Direktionen der betroffenen Museen definiert wird. Die Begrifflichkeit umfasst unter anderem, dass Synergien und Potenziale zwischen den Museen erkannt und ausgeschöpft werden sollen z.B. zukünftiges Ticketing System zwischen den Museen.

12.2 Mündliche Anfragen der Fraktion der SPD und Herr Zimmermann: Nachbesetzung Direktion im Kölnisches Stadtmuseum

Frau Helmig möchte wissen, wie die Findungskommission für das KSM zusammengesetzt wird?

Herr Kroh erläutert, dass Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertervertretung, ein international-historischer Experte, Beigeordneter (Vorsitzender) und persönlicher Referent, an der Auswahlrunde teilnehmen werden. In einem zweiten Termin wird die finale Entscheidung Frau OB Reker treffen.

Herr Zimmermann bittet um die Beantwortung der Frage, warum wurde die Kölnische Stadtmuseums Leitungsstelle auf fünf Jahre befristet?

Herr BG Charles die Befristung auf fünf Jahre ist eine klare Empfehlung des deutschen Museumsbundes.

12.3 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Optimierung der musealen Depots, Fortschreibung

Frau Hölzing bittet um Beantwortung der mündlichen Anfrage zur Mitteilung 2738/2022: „Optimierung der musealen Depots, Fortschreibung“

1. Welche konkreten Bedarfe der Museen führen zur Überlegung, dass ein Zentraldepot eingerichtet werden soll?
2. Um welche Bestände der Museen handelt es sich? (Erstellung einer Übersicht: Art und Anzahl der einzulagernden Exponate)

12.4 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Sachstandsberichte über Projekte: Erwerb des Helios Bausteines/Volkhovener Weg „Atelierhaus“/Art Factory in Delbrück/Zamus

Frau von Bülow zieht eine Bilanz und bittet um Sachstandsberichte bzgl. folgender offenen Projekte:

- Erwerb des Helios Bausteines

- Volkhovener Weg „Atelierhaus“
- Art Factory in Delbrück
- Zamus
- Delmenhorster Strasse
- Cumulus Konzept

Herr BG Charles erklärt, dass die Sachstände schriftlich beantwortet werden. Er bittet, Herrn Thele darum, kurz den aktuellsten Sachstand „Delmenhorster Strasse“ zu erläutern.

Herr Thele berichtet, dass ein Mietvertrag letzte Woche unterzeichnet wurde.

12.5 Mündliche Anfrage der Fraktion der CDU: Haus Fühlingen

Herr Dr. Elster bittet um einen aktuellen Sachstand bzgl. des Fachgespräches Haus Fühlingen.

Herr Kroh hat von **Herrn Dr. Werner**, Stadtkonservator, folgende Informationen erhalten: „Das Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege wird nach den finalen fachlichen Abstimmungen das Gebäude im Dezember aus der Denkmalliste der Stadt Köln austragen und den amtlichen Bescheid darüber dem Insolvenzverwalter zustellen. Auf Grund des immensen Verlustes an historischer Substanz in den vergangenen zwanzig Jahren ist der Denkmalwert nicht mehr gegeben. Darüber hinaus sind alle Versuche das Gebäude einer sinnvollen Nutzung zuzuführen, ebenfalls gescheitert.“

Die Ausschussvorsitzende Frau Scho-Antwerpes schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Elfi Scho-Antwerpes
(Vorsitzende)

gez. Manuel Weis
(Schriftführer)